

## „Heimat ewig fließen deine Quellen“



Unter diesem Motto wurde das 57. Landestrachtenfest des Landesverbandes der Donaudeutschen Landsmannschaft in Rheinland-Pfalz am 28. April 2012 veranstaltet. Das traditionelle Fest der Donaudeutschen Landsmannschaft in Rheinland-Pfalz e.V. findet seit Jahren im Theatersaal des Palatinums in Mutterstadt statt. Es ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, neben der Kontaktpflege auch die Tradition der Deutschen aus dem Südosteuropäischen Raum zu zeigen. Vorsitzender Josef Jerger betonte in seiner Eröffnungsrede, dass die Tradition der Schwabenbälle eine aus der alten Heimat mitgebrachte Idee ist. Das ist der Ort der Begegnung, hier feiern gemeinsam Mitglieder mit Ehrengästen. Der Vorsitzende Jerger begrüßte in seiner Eröffnungsrede die Trachtengruppen aus Frankenthal, Haßloch, Speyer, Leimen und die Enztäler Musikanten. Er brachte seiner Freude zum Ausdruck, dass er eine Reihe von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens an der jährlich stattfindenden Veranstaltung der Landsmannschaft begrüßen konnte. Namentlich wurden begrüßt: die Schirmherren Bürgermeister Hans-Dieter Schneider und Landrat Clemens Körner, der aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte, die Bürgermeister Martin Hebich aus Frankenthal, Bernd Fey aus Dannstadt-Schauernheim, Stefan Gillich a.D. aus Deidesheim, Werner Ziegler a.D. aus Dannstadt-Schauernheim, Bernhard Krastl, der Präsident des Weltdachverbandes der Donauschwaben, Waltraud Nass, die Landesvorsitzende der Landsmannschaft der Buchenlanddeutschen, Richard Jäger, der Stellvertretende Bundesvorsitzende der Landsmannschaft der Banater Schwaben, die Mitglieder des Gemeinderates von Mutterstadt mit dem Beigeordneten Klaus Lenz, alle Vertreter und Amtsträger befreundeter Verbände und landsmannschaftlicher Organisationen und die Träger der Johann-Eimann-Plakette. Josef Jerger bedankte sich bei allen Personen, die sich für das Trachtenfest engagierten, Dankesworte sprach der Vorsitzende außerdem den Spendern der reichhaltigen Tombola aus. Im Namen der Schirmherren betonte Bürgermeister Hans-Dieter Schneider in seinem Grußwort, dass er seine Aufgabe als Schirmherr gern annahm. Er freute sich über die Tatsache, dass die Landsmannschaft diese wichtige Veranstaltung in Mutterstadt organisiere, die in der letzten Zeit zur Tradition wurde. Heute seien die ehemaligen „Flüchtlinge“ fest in der Gesellschaft verankert und aus dem gesellschaftlichen Leben nicht mehr weg zu denken. „Damit sind sie der lebendige Beweis, dass Integration dann funktioniert, wenn sie beiderseits konsequent gewollt ist. Dies war in den jetzt über sechs Jahrzehnten seit dem Krieg der Fall, in denen die Donaudeutschen die hiesigen Sitten und Gebräuche angenommen haben, ohne die eigenen aus der alten Heimat zu vergessen oder

gar aufzugeben. So hat sich für beide Seiten eine kulturelle Bereicherung ergeben, die schließlich in einer engen Verschmelzung aufgegangen ist“, beendete Schneider seine Begrüßung. Nach den Grußworten gab Josef Jerger die Tanzfläche den Trachtenträgern für den ersten Tanz, der traditionsgemäß ein Walzer ist, frei. Nach den allgemeinen Tanzrunden kamen die Vorführungen der Kindertrachtengruppen und Jugendtrachtengruppe aus Frankenthal unter der Leitung von Gisela Schmaltz, die je zwei Tänze vorführten. Danas betrat die Tanzgruppe des Frankenthaler Chors die Bühne. Die Senioren tanzten einen Walzer, der von Frau Schmaltz einstudiert wurde. Die Trachtengruppe des Ortsverbandes Haßloch präsentierte originale Kleidungsstücke aus der Schwäbischen Türkei, der Batschka und Siebenbürgen, teilweise auch ungarische Trachten aus Bogyzsló/Südungarn. Die aus Leimen angereiste Banater Trachtengruppe zeigte Tanzformationen nach Walzer- und Polkamelodien. Die Erwachsenentrachtengruppe aus Frankenthal unter der Leitung von Klaus Brischler führte Tänze aus dem Banat vor. Die Speyerer Trachtengruppe zeigte unter der Leitung von Marion Marte zum Abschluss des offiziellen Programms u.a. aus dem deutschen Tanzgut aus Ungarn „Veilchen blaue Augen“. Die über 30 Tänzer aus den verschiedensten Altersgruppen führten die Tänze mit viel Schwung vor und bereiteten einen regelrechten Augenschmaus für das Publikum. Durch das abwechslungsreiche Programm führte Paul Nägl. Nach den Darbietungen der Trachtengruppen gehörte das Parkett nur noch den vielen fleißigen Tanzpaaren, die die Möglichkeit der Unterhaltung gut genutzt hatten. Die reichhaltige Tombola, für die Anna Jerger mit zahlreichen Helferinnen und Helfern beim Loseverkauf verantwortlich war, lockte mit vielen Gewinnen. Zum Gelingen der Veranstaltung trugen noch Jakob Zimmerer, Anton Gantner, Anton Broder mit der Bühnendekoration bei. Die gut gelungene Veranstaltung wurde von Kurt Heberger auf Video aufgezeichnet.

*(Amtsblatt vom 10. Mai 2012)*